



CONSEIL SUISSE DES RELIGIONS
SCHWEIZERISCHER RAT DER RELIGIONEN
SWISS COUNCIL OF RELIGIONS SCR

**Zusammenfassung und Beschlüsse
der 49. Ratssitzung am 13.02.2018 von 17:20-19:00 Uhr
in der Geschäftsstelle des SEK, Bern**

Zur Genehmigung des Jahresberichtes 2017

Zum Bericht über das Treffen mit BR Alain Berset weist der Rat darauf hin, dass dieser noch mit dem Sekretariat des Bundesrates in Übereinstimmung gebracht werden soll. Der Rat beschliesst, dass der Bericht erst nach Kontaktnahme mit Herrn Galizia und dessen Einverständnis aufgeschaltet werden soll.

Zum Jahresbudget und Verteilschlüssel 2018

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Jahresbudget 2018 mit Verteilschlüssel zwar verteilt, aber die Diskussion darüber auf die nächste Ratssitzung geschoben wird. Um die laufenden Kosten des Rates begleichen zu können, empfiehlt der Rat, den vorliegenden Verteilschlüssel 2018 an die Adressen der Mitglieder zu verschicken.

Der Rat ist mit dem Vorschlag einverstanden, dass das Sekretariat des SCR auch dieses Jahr beim SEK bleibt und AM als Sekretär seine Arbeit weiterführt.

Zur Gesamtabrechnung der Tagung vom 16. November 2017

Der Rat genehmigt die Gesamtabrechnung der Tagung vom 16. November 2017 und empfiehlt, dieses Jahr wieder eine solche Tagung zu organisieren.

Zum Traktat: Fortsetzung der Diskussion, ob der Rat zukünftig als exekutives Gremium mit einem Präsidium, mit einer Moderation oder mit einem Wechselsystem wirken soll

Der Rat stimmt dafür, gemäss Statuten des SCR lieber bei der Bezeichnung „Vorsitz“ für den Leiter des SCR zu bleiben. Bezüglich der Dauer des Vorsitzes bevorzugt der Rat die Beibehaltung des jetzigen Systems mit einem für maximal drei Jahre gewählten Vorsitzenden; wenn er vorzeitig zurücktreten will, wählt das Gremium aus seiner Mitte den Nachfolger.

Zur Frage nach der Erweiterung des Rates um einen freikirchlichen Vertreter

Der Rat zeigt seine positive Einstellung zum Vorschlag, sich um einen freikirchlichen Vertreter zu erweitern, diese Frage müsse aber noch in einer vollzählig besuchten Sitzung besprochen und entschieden werden.

Bern, 19.03.2018 / Dr. Abel Manoukian